

## GLIEDERUNG DER ARBEIT

VORWORT	5
1. RAETOROMANISCHE ZWEISPRACHIGKEITSFORSCHUNG UND ENTWURF EINER INTERDISZIPLINAREN ZWEISPRACHIGKEITSTHEORIE	8
1.1. Einleitung	8
1.2. Forschungslage	9
1.2.1. Entlehnungen, Substrata und sprachliche Interferenzen	10
1.2.2. Psychologisch-anthropologische Perspektive der Zweisprachigkeit und des Sprachwechsels	13
1.2.3. Sprachsoziologische, sprachpolitische und juristische Aspekte	18
1.2.3.1. Sprachsoziologischer Gesichtspunkt	19
1.2.3.2. Sprachpolitische und juristische Aspekte	21
1.2.4. Kritik der Literatur	26
1.3. Zur interdisziplinären Theorie des Bilingualismus	27
1.4. Erster Versuch der Anwendung soziolinguistischer Kategorien bei der Interpretation bilingualer Sprachdaten	35
2. PROBLEMSTELLUNG UND ABGRENZUNG DES UNTERSUCHUNGSFELDES	38
2.1. Problemstellung	38
2.2. Generalhypothese	39
2.3. Eingrenzung des Untersuchungsfeldes	40
2.4. Formulierung der Arbeitshypothesen zur linguistischen Untersuchung	44
2.5. Methoden zur Ausführung der Untersuchung	45
3. DIE CHURER SPRACHGEMEINSCHAFT. TYPOLOGIE EINER SPRACHLICHEN KONTAKTSITUATION	46
3.1. Einleitung	46
3.2. Die Germanisierung der Stadt Chur - ein historischer Ueberblick	46
3.3. Grundzüge der heutigen Churer Sprachgemeinschaft	52
3.4. Bevölkerung	53
3.5. Sozio-ökonomische Struktur	55
3.6. Die Rätoromanen in Chur	57
4. DER FRAGEBOGEN: AUFBAU, ERHEBUNG, AUSWERTUNG	60
4.1. Einleitung	60
4.2. Einteilung der Sozialschichten	62
4.3. Fragebogenerhebung	65
4.3.1. Die Bildung der Untersuchungs-, Kontroll- und Probegruppen	65
4.3.1.1. Die Untersuchungsgruppe	67
4.3.1.2. Die Kontrollgruppe	69
4.3.1.3. Die Stichprobenparallelisierung	70
4.3.2. Die Durchführung der Erhebung	73
4.3.3. Die Auswertung	75

4.4.	Themenkreise des Fragebogens - Analyse der Resultate	78
4.4.1.	Die Domänen des Sprachgebrauchs	78
4.4.2.	Selbsteinschätzung der Sprachkenntnisse	85
4.4.3.	Soziokulturelle Gewohnheiten der Rätoromanen	90
4.4.4.	Einstellungen zur rtr. Sprache und ihren Sprechern	93
4.4.4.1.	Probleme der Einstellungsmessungen	93
4.4.4.2.	Ergebnisse der Einstellungsmessungen	96
4.4.4.3.	Die Einstellungen der dtspr. Churer zu den Rätoromanen	101
4.5.	Statt einer Zusammenfassung: Ueberlegungen zur rtr. Sprachpolitik	103
5.	BESCHREIBUNG DES LINGUISTISCHEN INSTRUMENTS	109
5.1.	Allgemeines zur Konstruktion des linguistischen Untersuchungsverfahrens	109
5.2.	Das sprachliche Material	113
5.2.1.	Kriterien für die Stichprobe aus dem Abstrakt-Wortschatz	113
5.2.2.	Das sprachliche Abstraktum	115
5.2.3.	Rtr. Abstrakta	117
5.3.	Die semantischen Tests	119
5.3.1.	Paradigmatische Tests	120
5.3.1.1.	Synonymieproben	120
5.3.1.2.	Wortfeldproben	124
5.3.1.3.	Antonymieproben	124
5.3.2.	Kontextproben	126
5.3.2.1.	Bedeutung des sprachlichen Kontextes	126
5.3.2.2.	Der Substitutionstest	130
5.3.2.3.	Ergänzungsprobe	132
5.3.2.4.	Richtig-Falsch-Tests	133
5.3.2.5.	Einsetzproben	135
5.4.	Interlingual-kontrastive Proben	138
5.5.	Zur Messung der konnotativen Bedeutung	139
6.	DIE ERGEBNISSE DER SPRACHTESTS	141
6.1.	Testdurchführung und Auswertungsmodus	141
6.2.	Besprechung der Testresultate	143
6.2.1.	Befund aufgrund der synoptischen Darstellung	143
6.2.2.	Vergleich zwischen Untersuchungs- und Kontrollgruppe	145
6.2.3.	Stellungnahme zu den Nullhypothesen	147
6.3.	Schluss	150
7.	ZWEISPRACHIGKEIT UND AEUSSERUNGSVERHALTEN	152
7.1.	Zur Theorie der kommunikativen Kompetenz	152
7.2.	Hypothesen zum Kommunikationsverhalten des zweisprachigen Rätoromanen	158
7.3.	Die Gewinnung des Datenmaterials	160
7.3.1.	Tonbandaufnahmen	162
7.3.2.	Teilnehmende Beobachtung	165
7.4.	Zur Auswertung des Materials	166
7.5.	Zusammenfassung und Diskussion der Resultate	167
8.	AUSBLICK	172

9.	ANHANG	
	Anhang 1 :	Begleitschreiben zum Fragebogen an dt. und rtr. Pbn 174
	Anhang 2 :	Fragebogen zur Erhebung der Sozialvariablen 176
	Anhang 2a :	Fragebogen für die Rätoromanen 180
	Anhang 3 :	Deutsche Sprachtests 186
	Anhang 4 :	Emprovas da lungatg 193
	Anhang 5 :	Verteilung der rtr. Pbn nach verschiedenen Variablen 197
	Anhang 6 :	Verteilung der dt. Pbn nach verschiedenen Variablen 198
	Anhang 7 :	Zusammenhang zwischen soziokulturellen Gewohnheiten und Testergebnissen in den rtr. Tests 200
	Anhang 8 :	Häufigkeitsverteilungen für die Variablen zur Feststellung der Gruppensolidarität, Gruppenidentifikation und Sprachloyalität 201
	Anhang 9 :	Zusammenhang zwischen emotionaler Einstellung und Einstellung zur rtr. Sprachbewegung 204
	Anhang 10 :	Zusammenhang zwischen emotionaler und instrumentaler Integration 205
	Anhang 11 :	Text für die 'matched guise technique' 206
	Anhang 12 :	Synoptische Darstellung der Testresultate 207
	Anhang 13 :	Zusammenhang zwischen Berufsgruppen und einzelnen Resultaten dt. Tests 210
	Anhang 14 :	Zusammenhang zwischen Berufsgruppen und den Ergebnissen aller dt. und rtr. Tests 211
	Anhang 15 :	Zusammenhang zwischen Berufsgruppen und einigen rtr. Tests (Tests 206 - 220) 211
	Anhang 16 :	T-Test zur Ueberprüfung der 1. Nullhypothese 212
	Anhang 17 :	T-Test zur Ueberprüfung der 2. Nullhypothese 212
	Anhang 18 :	T-Test zur Ueberprüfung der 3. Nullhypothese 213
	Anhang 19 :	T-Test zur Ueberprüfung der 4. Nullhypothese 213
10.	BIBLIOGRAPHIE	214